

TEILZEITAUSSCHULUNG – GOOD-PRACTICE-BEISPIELE VON UND FÜR UNTERNEHMEN!

Zwölf Ausbildungsportraits aus dem ESF-Förderprogramm
„Teilzeitausbildung für Alleinerziehende und Pflegende“





Für sein Engagement in Sachen Teilzeitausbildung ist das Netzwerk Teilzeitausbildung Baden-Württemberg im Jahr 2019 vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales als innovatives Netzwerk zur Fachkräftesicherung ausgezeichnet worden.



LIEBE LESER*INNEN,

mit dieser Broschüre wollen wir Ihre Aufmerksamkeit für die Teilzeitausbildung (TZA) gewinnen und Sie über Chancen, Potenziale und Rahmenbedingungen dieses Berufsbildungsinstruments informieren.

Neben Einblicken in personalpolitische und betriebswirtschaftliche Perspektiven auf die Teilzeitausbildung bietet Ihnen die Broschüre ebenso Informationen zu den Rahmenbedingungen der Umsetzung und zu den persönlichen Chancen familienfreundlicher Ausbildungsplätze.

Hierzu haben wir zwölf Betriebsporträts aus dem ESF-Förderprogramm „Teilzeitausbildung für Alleinerziehende und Pflegende“ in Baden-Württemberg (2018–2020; mit ESF-Bewilligung bis 2021) ausgewählt, das von sechs beteiligten Projektverbänden landesweit umgesetzt wird.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und anregende Impulse für Ihr Unternehmen.

Ulrike Sammet
Geschäftsführerin
Landesarbeitsgemeinschaft
Mädchen*politik Baden-Württemberg

2 Inhalt

Informationen zur Teilzeitausbildung

Allgemeine Informationen zur Teilzeitausbildung
in Baden-Württemberg 4

Good-Practice-Beispiele

Dres. Schuon Praxis für Allgemeinmedizin..... 6	Katharinenhospital Stuttgart 18
Seniorenstiftung AM KURGARTEN & MANDELBERG 8	Assfalg GmbH 20
Eurofins Institut Jäger GmbH 10	Daimler AG Mercedes-Benz Werk 22
Leichtle Omari Rechtsanwälte 12	Sto SE & Co. KGaA 24
Friseursalon Gold 14	Sozialunternehmen Neue Arbeit gGmbH 26
Bader GmbH..... 16	Orthopädieschuhtechnik Stremper 28

Kontaktadressen

Standorte des ESF-Programms 29
Träger und Ansprechpersonen 30

Grußwort

MANNE LUCHA MdL

Minister für Soziales
und Integration

Baden-Württemberg



Sehr geehrte Damen und Herren,

3

eine gute Ausbildung ist die wichtigste Voraussetzung für eine gute und auskömmliche Arbeit. Die mangelnde Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist insbesondere für alleinerziehende Frauen oft ein Hindernis, überhaupt eine Ausbildung zu beginnen. Wichtige Impulse zur Verbesserung der Ausbildungssituation, auch durch innovative Ausbildungsmodelle, setzt der Europäische Sozialfonds (ESF) in Baden-Württemberg. Für die ESF-Förderperiode 2014–2020 stehen dem Land 260 Millionen Euro zur Verfügung, die zu einem großen Teil jungen Menschen zugutekommen, die auf dem Ausbildungsmarkt benachteiligt sind.

Alleinerziehende Frauen gehören zu den am Arbeits- und Ausbildungsmarkt besonders benachteiligten Personengruppen. Oft haben sie keine berufliche Ausbildung, so dass sie kaum Zugang zu einer qualifizierten und existenzsichernden Erwerbsarbeit finden können. Zwischenzeitlich sind in der Förderperiode 2014–2020 (mit ESF-Bewilligung bis 2021) in Baden-Württemberg ESF-Projekte zur Förderung der Teilzeitausbildung mit rund 8,4 Millionen Euro ESF-Mitteln und rund 1,5 Millionen Euro Landesmitteln gefördert worden.

Diese Projekte unterstützen Alleinerziehende dabei, Familie und Ausbildung unter einen Hut zu bringen. Da es immer noch zu wenige Ausbildungsplätze in Teilzeit gibt, werben die Projekte auch mit großem Engagement bei Unternehmen dafür, mehr solcher Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Mit Hilfe der in dieser Broschüre vorgestellten Projekte und der Ausbildungsunternehmen ist es vielen alleinerziehenden Frauen gelungen, trotz ihrer besonderen Lebenssituation eine Ausbildung zu absolvieren – das ist zweifelsohne eine Erfolgsgeschichte.

An dieser Stelle deshalb ein großer Dank an das Netzwerk Teilzeitausbildung, welches maßgeblich an diesem Erfolg beteiligt ist. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und anregende praktische Impulse, um die Teilzeitausbildung landesweit noch bekannter zu machen.

Herzlich
Ihr

DIE TZA – FAMILIENFREUNDLICH UND ZUKUNFTSFÄHIG!

Die Teilzeitausbildung gewinnt in Zeiten des Fachkräftebedarfs auch in Baden-Württemberg an zunehmender Bedeutung.

Einerseits bietet sie Ihnen als Unternehmen ein attraktives und zukunftsfähiges Instrument zur Gewinnung von motivierten und engagierten Auszubildenden, andererseits stellt sie eine wichtige Maßnahme zur verbesserten Vereinbarkeit von Beruf und Familie dar.

Wir – das Netzwerk Teilzeitausbildung Baden-Württemberg – setzen uns seit 2011 landesweit dafür ein, die TZA als regulären Weg zum qualifizierten Berufsabschluss bekannter zu machen. Mit der Förderung der TZA wollen wir der Familienverantwortung von Eltern gezielt Rechnung tragen und sie auf ihrem Wege einer beruflichen Qualifizierung und dadurch nachhaltigen Existenzsicherung unterstützen.

Die ausgewählten Portraits zeigen auf, dass Auszubildende in Familienverantwortung eine Vielzahl an Kompetenzen sowie ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein in die Ausbildung mitbringen.

Wenn Sie wichtige Fachkräftepotenziale für Ihr Unternehmen erschließen wollen und/oder Ihre Personalpolitik in der Ausbildung familienfreundlich gestalten möchten, dann kann die TZA auch für Sie von gewinnbringendem Interesse sein. Am Ende der Broschüre finden Sie Adressen und Links zu Netzwerken und Bildungsträgern, die Sie zur Umsetzung der TZA in Ihrem Unternehmen kompetent informieren und beraten können.

Die Teilzeitausbildung

Die Möglichkeit, eine Teilzeitausbildung durchzuführen, besteht seit 2005. Die Teilzeitausbildung richtet sich an alle Personen, die keine Vollzeitausbildung absolvieren können, und ist in § 7a BBiG oder § 27 Handwerksordnung geregelt.

Menschen mit familiären Verpflichtungen, Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und Menschen, die parallel zur Ausbildung einen Sprachkurs besuchen, können beispielsweise die Teilzeitausbildung als Ausbildungsform nutzen. Die Ausbildung kann in jedem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz absolviert werden. Bei schulischen Ausbildungen (Pflegefachkräfte, Erzieher*innen, Kinderpfleger*innen etc.) gelten andere Regelungen.

Die TZA bietet neue Perspektiven!

Unabhängig, ob beispielsweise Eltern ihre Ausbildung unterbrochen haben, sich neu orientieren wollen oder erstmals einen Berufsabschluss anstreben: Die stundenreduzierte Ausbildungszeit im Betrieb trägt dazu bei, dass Erziehende ihre beruflichen Ziele leichter umsetzen können.



Teilzeitausbildung in Baden-Württemberg in der Dualen Ausbildung



2011

gesamt 295
davon ♀ 283
davon ♂ 12

2013

gesamt 522
davon ♀ 509
davon ♂ 13

2015

gesamt 874
davon ♀ 842
davon ♂ 32

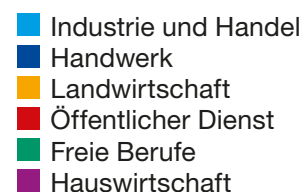
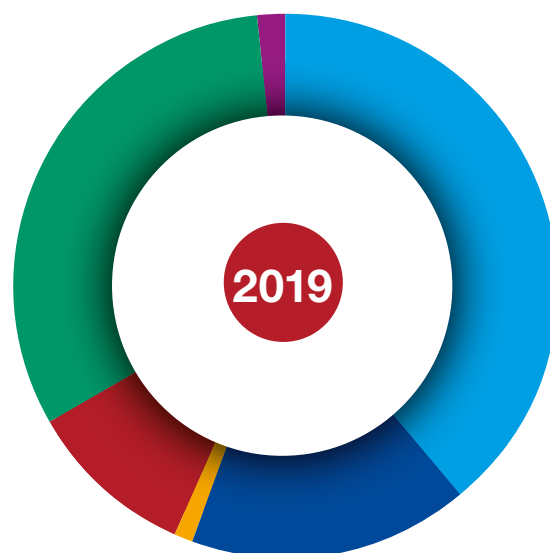
2017

gesamt 888
davon ♀ 830
davon ♂ 58

2019

gesamt 887
davon ♀ 823
davon ♂ 64

Ausbildungsbereich nach Branchen



Ausbildungszeit

Auszubildende und Betriebe vereinbaren eine reduzierte Wochenarbeitszeit. Dabei wird die tägliche und wöchentliche Arbeitszeit individuell, jedoch höchstens um 50%, reduziert. Sie legen gemeinsam fest, zu welchen Zeiten diese Stunden geleistet werden. Hierbei werden sowohl die zeitlichen Möglichkeiten der Auszubildenden als auch die Bedürfnisse der Betriebe sowie die Berufsschultage berücksichtigt.

Ausbildungsdauer

Die Gesamtausbildungszeit verlängert sich, jedoch höchstens bis zum Eineinhalbfachen der regulären Dauer. Es besteht die Möglichkeit die Ausbildungszeit nach § 8 Abs. 1 BBiG zu verkürzen. Ein gemeinsamer Antrag von Betrieb und Auszubildenden kann dazu bei der Kammer eingereicht werden. Diese prüft und entscheidet im Einzelfall.

Berufe

Eine Teilzeitberufsausbildung ist grundsätzlich in allen anerkannten Berufen des dualen Ausbildungssystems sowie in einigen schulischen Ausbildungsbereichen wie z.B. Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege, Erzieher*in möglich.

Berufsschulunterricht

Der Unterricht in der Berufsschule wird in vollem zeitlichem Umfang besucht, soweit keine Teilzeitmodelle angeboten werden.

Finanzielle Leistungen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten für Auszubildende, ergänzende finanzielle Leistungen zu beantragen. Einen guten Überblick bietet die Broschüre „Finanzierungshilfen“ zur Ausbildung in Teilzeit des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg sowie der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit:

<https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/service/publikationen/>

Kinderbetreuung

Die Organisation der Kinderbetreuung ist eine zentrale Voraussetzung der TZA. Die Auszubildenden können u. a. hierbei kompetente Beratung und Unterstützung von Bildungsträgern (siehe ESF-Projekte/Standorte) erhalten.

WIR HABEN EINE MOTIVIERTE ARBEITSKRAFT!

Frau Dr. Schuon

Dres. Schuon/Praxis für Allgemeinmedizin Friedrichshafen



„Mit der Ausbildung in Teilzeit haben wir begonnen, nachdem wir von einer Mitarbeiterin des CJD Bodensee-Oberschwaben persönlich darauf angesprochen wurden.

Wir hatten damals gerade einen Bedarf an geringfügiger Unterstützung und dann passte das gut zusammen. Die TZA bietet uns die Möglichkeit, unserem Bedarf entsprechend personelle Unterstützung im Betrieb zu bekommen. Im Moment haben wir Schwierigkeiten, Arzthelferinnen zu finden. Mit der TZA können wir dem Mangel begegnen, indem wir jungen Frauen die Möglichkeit geben, ihre Ausbildung abzuschließen und damit weitere Fachkräfte für den Arbeitsmarkt ausbilden.

Unsere Erfahrungen mit der TZA sind gut und der Unterschied zur Vollzeitausbildung ist nicht wirklich groß. Frau Kopp hat sich schnell in unseren Betrieb eingefunden und wir merken ihr ihre Lebenserfahrung als junge Mutter an. Sie weiß, worum es geht, sie ist zielstrebig, motiviert und auch flexibel. Eine Herausforderung in der Umsetzung der TZA sehen wir in der Kinderbetreuung, denn hier muss beispielsweise die Abdeckung der Ferienzeiten im Vorfeld gut überlegt und rechtzeitig geplant werden, besonders wenn das Kind noch sehr klein ist. Wir finden die TZA sinnvoll und können sie auch anderen Betrieben empfehlen: Man gewinnt eine motivierte Arbeitskraft!“





4.0" / CJD Württemberg

7

„Eine Vollzeitausbildung hätte ich zeitlich nicht mit meinem Kind vereinbaren können. Der organisatorische Aufwand hält sich für mich durch die TZA in Grenzen: Ich arbeite vormittags in der Arztpraxis und zweimal wöchentlich nachmittags. Wenn meine Tochter noch im Kindergarten ist, habe ich Zeit, mich auf's Lernen zu konzentrieren. Diese Lernzeit für die Prüfung zu haben, ist sehr wichtig für mich, um erfolgreich abschließen zu können. Wichtig ist auch, dass man ein Netzwerk aus Familie, Freunden und dem Vater des Kindes hat, die alle einspringen können, falls das Kind mal krank ist. Das muss alles im Vorfeld schon geplant werden.

Ich persönlich sehe in der TZA nur Vorteile: Ich habe nicht die volle Arbeitszeit und kann mich gut auf's Lernen und die Ausbildung konzentrieren. Auch das Entgegenkommen meines Arbeitgebers ist sehr positiv!

Ich werde maximal unterstützt und kann nur Vorteile in der TZA erkennen! Ich habe nicht den Eindruck, dass ich durch die begrenzte Ausbildungszeit Inhalte verpasse, eher im Gegenteil: Mir wird alles genau und intensiv erklärt. Bei mir läuft im Moment alles genau so, wie es laufen sollte.“



TZA IST FÜR MICH DIE BESTE LÖSUNG!

Frau Kopp

Auszubildende zur medizinischen Fachangestellten

24 Jahre, 1 Kind, Realschulabschluss

DER GROSSE UNTERSCHIED: REIFE UND MOTIVATION.

Frau Hahn, Einrichtungsleiterin, Herr Seidt, Pflegedienstleiter
Seniorenstifte AM KURGARTEN & MANDELBERG, Pfalzgrafenweiler

”

„Wir beschäftigen mehrere Auszubildende und waren schon zum Teil im Vorfeld mit dem Konzept Teilzeitausbildung vertraut.

Uns ist es wichtig, im gegenseitigen Interesse abzuwägen, was für beide Seiten möglich ist. Teilzeitauszubildende sind generell etwas älter und haben oftmals Familie, da merkt man einen großen Unterschied zu jüngeren Vollzeitauszubildenden bezüglich der persönlichen Reife und Motivation. Unsere Erfahrungen sind durchweg

positiv. Bezüglich der Dienstplangestaltung muss man natürlich etwas umplanen, aber das ist für uns leicht umsetzbar. Unsere Teilzeitauszubildenden haben die gleichen Arbeitszeiten wie die anderen Mitarbeiter_innen, sind aber anteilig weniger Tage im Betrieb.

Für uns sehen wir nur Vorteile, anderen Betrieben würden wir das Modell der Teilzeitausbildung unbedingt empfehlen.“





4.0"/ CJD Württemberg

9

„Um eine Teilzeitausbildung plus Familienbetreuung als Alleinerziehende zu stemmen, dazu ist Wille, Selbstbewusstsein und die Unterstützung der ganzen Familie wichtig. Eine Vollzeitausbildung wäre für mich zeitlich definitiv nicht zu stemmen.

Meine Kinder sind im schulischen Ganzttag betreut und der Betrieb geht auf meine zeitlichen Einschränkungen ein. Für meine Kinder ist es ebenfalls positiv, dass ich mich in einer Ausbildung befinde und ich habe das Gefühl, so ein gutes Vorbild für sie zu sein. Die Schulzeiten der Berufsschule wären allerdings für mich ohne Ganztagesangebot schwierig mit der

Kinderbetreuung vereinbar. Auch die Zeit fürs Lernen oder schriftliche Ausarbeitungen zu finden, ist definitiv herausfordernd.

Meinen Alltag musste ich mit Beginn der Ausbildung natürlich umstrukturieren, da war es gut, dass ich zunächst ein Praktikum im Betrieb machen konnte bzw. im Projekt des CJD war. So hatte ich genügend Zeit, mich auf die Ausbildung vorzubereiten und habe viel Unterstützung erfahren.“

“

WILLE UND SELBSTBEWUSSTSEIN SIND WICHTIG!

Frau Binder

Auszubildende zur Altenpflegerin
32 Jahre, 2 Kinder, Mittlere Reife

BEIDE SEITEN PROFITIEREN VON FLEXIBLEN LÖSUNGEN!

Herr Hamann, Geschäftsführer

Eurofins Institut Jäger GmbH Tübingen



„Wir beschäftigen uns als wirtschaftlich orientiertes Unternehmen schon länger mit der Frage, wie es gelingen kann, familienfreundlicher zu werden und auch Menschen mit Benachteiligungen eine Chance zu geben. Frau Mbatl hat uns im Rahmen eines Praktikums von sich überzeugt, da sie bereits Vorerfahrungen durch ihre Ausbildung in Kenia hatte und die nötige Ernsthaftigkeit mitbrachte. Zu Beginn der Ausbildung erwies es sich als sehr hilfreich, dass die zuständige Abteilungsleiterin Engländerin ist und die beiden sich sehr gut in Englisch verständigen konnten. Frau Mbatl arbeitet nicht nur praktisch sehr gut, sondern hat uns auch mit ihren guten Noten überrascht.

Die TZA lässt sich in unser Unternehmen aufgrund der flexiblen Arbeitszeit gut integrieren. Wir versuchen generell ein Win-Win für beide Seiten zu ermöglichen. Im Falle von Frau Mbatl gelingt das sehr gut.

Wir können die TZA auch anderen Betrieben empfehlen, die bereit sind, flexible Modelle und Lösungen zu entwickeln. Wichtig erscheint uns allerdings, dass es im Vorfeld die Möglichkeit gibt, sich über eine längere Praktikumsphase kennen zu lernen und dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die TZA mittragen.“



Eurofins





für Alleinerziehende/ttg team training GmbH

11

„Die TZA hat mich vor allem interessiert, weil ich durch sie Zeit für mein Kind habe und gleichzeitig arbeiten kann. Als alleinerziehende Mama habe ich dadurch mehr Möglichkeiten, den Haushalt, die Kinderbetreuung und die Arbeit zu organisieren. In Kenia habe ich bereits als medizinisch-technische Assistentin im Labor gearbeitet und kann meine Erfahrungen mit den Arbeitsabläufen und dem Equipment in meine Ausbildung einbringen. Ich bin sehr froh, dass ich diesen Schritt gegangen bin und den Mut dazu hatte! Mein Ziel ist ein gutes Leben für mich und mein Kind. Selbstvertrauen, Selbstdisziplin und Durchhaltevermögen sind Fähigkeiten, die

man für die Ausbildung braucht: Ich stehe morgens um fünf Uhr auf und lerne zwei Stunden, bevor mein Kind aufwacht.

Durch das Projekt DUETT habe ich immer Ansprechpersonen, die mich bei Problemen unterstützen. Als große Herausforderung empfinde ich die Kinderbetreuung. Meine Tochter ist im Kindergarten sehr gut versorgt, aber wenn sie mal krank ist oder der Kindergarten geschlossen hat, dann muss ich frei nehmen. Wenn ich im Betrieb rechtzeitig Bescheid sage, kommen alle sehr gut damit zurecht. Ich habe den passenden Betrieb gefunden.“



DIE ENTSCHEIDUNG WAR RICHTIG! ES MACHT SPASS!

Frau Mbat

Auszubildende zur Chemielaborantin

34 Jahre, 1 Kind, Mittlere Reife

TEILZEITAUSZUBILDUNG PASST WUNDERBAR IN UNSER KONZEPT!

Herr Leichtle, Herr Omari, Rechtsanwälte

Kanzlei Leichtle Omari Partnerschaftsgesellschaft mbB

”

„Wir bilden dieses Jahr zum ersten Mal in Teilzeit aus. Durch die Bewerbung unserer jetzigen Auszubildenden sind wir auf das Modell „Ausbildung in Teilzeit“ gestoßen und haben uns sowohl aufgrund der guten Eignung der Bewerberin als auch aufgrund sozialer Aspekte dafür entschieden. Bisher sind wir mit dem Ablauf der Ausbildung sehr zufrieden. Auch die zeitliche Abstimmung mit unserer Auszubildenden funktioniert reibungslos. Junge Mütter haben eine besondere Motivation und ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein. Dennoch gibt es auch Herausforderungen im Bereich der Arbeitszeitge-

staltung, da die Auszubildende durch die Kinderbetreuung eine geringere Flexibilität mitbringt. Auch muss darauf geachtet werden, die Belastung für die Auszubildende nicht zu hoch werden zu lassen und ihr beispielsweise während der Arbeitszeit Zeit zum Lernen einzuräumen. Für Betriebe kann die Teilzeitausbildung dann zum Erfolgsmodell werden, wenn die Unternehmen ihre Bedarfe darauf einstellen können. Für unser Unternehmen lässt sich festhalten, dass die Teilzeitausbildung in unser Konzept passt. Wir sind froh, diese für uns neue Gestaltung gewählt zu haben.“

LEICHTLE OMARI





für Alleinerziehende/ttg team training GmbH

13

„Es ist wichtig, vor der Ausbildung gut zu planen, um die Betreuung der Kinder zu gewährleisten. Der organisatorische Aufwand ist aber mit der richtigen Vorbereitung im Vorfeld gut zu stemmen.

Meine Kinder haben Ganztagesbetreuung in der Schule, zusätzlich werde ich noch von einer Tagesmutter unterstützt. Die richtige Motivation für die Ausbildung ist sehr wichtig, da es auch mal stres-

siger werden kann. Die Unterstützung durch den Betrieb ist hierbei besonders relevant. So bekomme ich zum Beispiel auch mal Zeit zum Lernen zur Verfügung gestellt.

Mir ist es wichtig, nach der Ausbildung auf eigenen Beinen stehen zu können und meinen Kindern ein Vorbild zu sein.“

“

MIR IST ES WICHTIG, AUF EIGENEN BEINEN STEHEN ZU KÖNNEN.

Frau Anic

Auszubildende zur Rechtsanwaltsfachangestellten

32 Jahre, 2 Kinder, Mittlere Reife

UNSERE MITARBEITERIN IST EHRGEIZIG UND LERNFÄHIG!

Frau Bel, Filialleiterin und Ausbilderin

Salon Gold, Oberkochen



„Im Moment beschäftigen wir zwei Auszubildende in Teilzeit in unserem Betrieb. Unsere Erfahrung war bisher sehr gut und wir können die Mischung aus Teilzeit- und Vollzeitauszubildenden in der Planung gut kombinieren.

Wir setzen unsere Teilzeitauszubildenden vor allem an Tagen ein, an denen es viel zu tun gibt. Einen großen Unterschied bei der Umsetzung von Voll- und Teilzeitausbildung konnten wir nicht feststellen.

Wir erleben Frau Gel als sehr ehrgeizig, motiviert und lernfähig. Außerdem bringt sie ein gutes Gespür und Erfahrung im Umgang mit den Kundinnen mit.

Anderen Betrieben würde ich das Modell Teilzeitausbildung auf jeden Fall weiterempfehlen.“





erziehende und pflegende Frauen und Männer“/AJO e.V.

15

„Für die Ausbildung in Teilzeit habe ich mich entschieden, da es mir sehr wichtig ist - für mich und meine Kinder -, dass ich einen Abschluss vorweisen kann. Ich finde die Mischung aus Arbeit und Schule perfekt. Die Arbeit macht mir sehr viel Spaß. Oft merke ich gar nicht, wie schnell die Zeit vergeht.

Meine Kinder werden in der Schule bzw. im Kindergarten ganztags betreut. Wenn es im Betrieb viel zu tun gibt, springen meine Eltern ein. So schaffe ich es, meine Termine mit dem Betrieb zu koordinieren.

Außerdem habe ich eine Tagesmutter. Der Faktor Zeit spielt eine große Rolle – davon habe ich definitiv zu wenig. Ganz wichtig ist es, Motivation mitzubringen, ein Ziel vor Augen zu haben und immer flexibel in der Planung zu sein.

Insgesamt bin ich sehr glücklich und zufrieden, dass ich die Ausbildung angefangen habe und hoffe im Anschluss auf eine Festanstellung in meinem Betrieb.“



DIE MISCHUNG AUS ARBEIT UND SCHULE IST PERFEKT!

Frau Gel

Auszubildende zur Frisörin

31 Jahre, 3 Kinder, Realschulabschluss in Russland

FRAUEN SOLLEN DIE CHANCE AUF EINE AUSBILDUNG HABEN!

Frau Bader, Kaufmännische Leitung/Personal
Bader Pulverbeschichtung GmbH, Aalen

”

„Wir haben uns aus verschiedenen Gründen dafür entschieden, das Modell der Teilzeitausbildung in unserem Betrieb anzubieten. Zum einen wird es für Betriebe ein immer größeres Thema, geeignete Auszubildende zu finden. Zum anderen finden wir es wichtig, Frauen eine Chance auf eine Ausbildung zu geben.

Unsere Erfahrung ist, dass Frauen mit Familienhintergrund sehr viele Kompetenzen und eine hohe Motivation mitbringen. Viele Dinge im Arbeitsalltag

muss ich nicht mehr erklären, sondern diese sind für die Frauen selbstverständlich.

Zunächst mussten wir uns mit dem ungewohnten Zeitmanagement arrangieren. Dadurch, dass unsere Auszubildende aber hochmotiviert ist, gelingt es ihr, Arbeitsabläufe in sehr kurzer Zeit zu erledigen.

Anderen Betrieben würde ich daher empfehlen, dem Modell Teilzeitausbildung unbedingt eine Chance zu geben. Ein Praktikum im Vorfeld ist allerdings immer sinnvoll.“





erziehende und pflegende Frauen und Männer“/AJO e.V.

17

„Zur Teilzeitausbildung bin ich während meiner Teilnahme am Projekt TAFF gekommen, auf Empfehlung des Jobcenters. Nach einem 1-wöchigen Praktikum habe ich gleich die Zusage von Frau Bader bekommen. Am Anfang hatte ich Bedenken, ob ich den schulischen Teil der Ausbildung gut bewältigen kann. Nun sind meine schulischen Leistungen sehr gut.

Es war schon immer mein Wunsch, eine Ausbildung anzufangen. Dies ist aber früher an der Kinderbetreuung gescheitert. Jetzt sind meine

Kinder in der Ganztagesbetreuung. Außerdem werde ich von meiner Mutter unterstützt. Wichtig ist es, während der Ausbildung konsequent und konzentriert zu sein, sowohl in der Schule, als auch im Betrieb, sowie ein gutes Zeitmanagement und Organisationstalent mitzubringen. Das bedeutet, dass man sich z.B. genug Zeit zum Lernen einplant.

Ich bin zu 100% zufrieden mit meiner Ausbildung in Teilzeit.“



ZEITMANAGEMENT UND ORGANISATIONSTALENT SIND WICHTIG!

Frau Junker

Auszubildende zur Industriekauffrau

32 Jahre, 3 Kinder, Mittlere Reife

TZA IST EINE GUTE SACHE!

Frau Herold, Stationsleiterin
Katharinenhospital Stuttgart



„Unsere Station hat im November 2013 mit der TZA begonnen und arbeitet eng mit dem Bildungszentrum am Klinikum zusammen. Die verkürzte und veränderte Arbeitszeit der Auszubildenden erfordert eine gute und sorgfältige Planung bei der Erstellung der Dienstpläne. Aufgrund der verkürzten Schichten lässt es sich zum Teil nicht einrichten, dass die Auszubildenden in Stoßzeiten anwesend sind oder in die tägliche Übergabe integriert werden können. Im 2. Jahr wird es aber leichter, da die Arbeitszeit auf weniger Tage in der Woche verteilt wird. Ich finde es sehr wichtig, dass die Auszubildenden ihre

Arbeitszeiten selbst mitbestimmen können und bspw. ganze Schichten arbeiten können und dafür dann weniger Tage. Dadurch lassen sich Abläufe und Inhalte effektiver lernen.

Generell werden die Arbeitszeiten aber sehr individuell an die Bedarfe der Kinderbetreuung angepasst. Die Möglichkeit, eine TZA machen zu können, ist in jedem Fall eine große Chance für die Mütter. Das sehe ich sehr positiv. Wenn es die Möglichkeit nicht gäbe, hätte sich manche vielleicht nicht für die Ausbildung entschieden. Ich würde die TZA auf jeden Fall auch anderen Kliniken empfehlen. Ich finde, es ist eine gute Sache.“





hende in Teilzeitausbildung“/a.l.s.o. e.V.

19

„Das Tolle bei der Teilzeitausbildung ist, dass ich neben der Ausbildung auch noch Zeit für mein Kind habe. Ich arbeite zu 75% und der Unterricht findet von 8 bis 13 Uhr statt. Da ich mein Kind erst ab 7 Uhr in die Kita bringen kann, beginne ich in der Klinik erst um 8 Uhr. Am Anfang war es schwierig, da dachte ich, ich schaffe es nicht. Aber jetzt ist alles geregelt und der organisatorische Aufwand hält sich in Grenzen. Nur wenn ich meinen Deutschkurs habe, dann muss die Tagesmutter einspringen und meinen Sohn vom Kindergarten abholen. Auf meiner Station sind alle Kolleginnen sehr verständnisvoll und unterstüt-

zen mich in der Arbeit am Patienten. Wenn ich um 13 Uhr Schluss mache, habe ich noch genügend Zeit zum Lernen und für den Haushalt. Die Ausbildung selbst finde ich sehr anspruchsvoll. Ich muss viel lernen, vor allem die Sprache. Aber die Lehrerinnen sind sehr verständnisvoll und entgegenkommend. Ich habe schon als Kind davon geträumt, Krankenschwester zu werden, meine Mutter war immer mein Vorbild!

Es ist toll, dass es jetzt mit der Teilzeitausbildung klappt. Mit Kind hätte ich mir eine Vollzeitausbildung nicht zugetraut.“



MAN MUSS MIT LEIB UND SEELE DABEI SEIN!

Frau Ngángá

Auszubildende zur Gesundheits- und Krankenpflegerin

26 Jahre alt, 1 Kind, Realschulabschluss

ES IST WICHTIG, HINTER DEM KONZEPT ZU STEHEN!

Frau Assfalg, Inhaberin

Assfalg GmbH, Schwäbisch Gmünd

”

„In der Umsetzung der Teilzeitausbildung machen wir die Erfahrung, dass vor Beginn der Ausbildung große Unterstützung von außen besteht, der Betrieb nach Abschluss des Vertrages aber auch gefordert ist, vieles in Eigenregie zu organisieren. Es ist wichtig, hinter dem Konzept zu stehen und den ganzen Betrieb mit ins Boot zu nehmen.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es in jeder Ausbildung Hoch- und Tiefpunkte gibt. Der organisatorische Aufwand einer Auszubildenden in Teilzeit

ist zum Teil höher als bei anderen Auszubildenden. Der dickste Ordner gilt unserer Teilzeitauszubildenden. Insgesamt sind wir aber sehr zufrieden.

Eine Mutter kann in der Regel z.B. gut organisieren, was einen großen Vorteil ausmacht. Unsere Mitarbeiterin hat sich im Laufe der Ausbildung sehr positiv verändert und ist beispielsweise viel selbstbewusster geworden. Anderen Betrieben würde ich raten, der Ausbildung auf jeden Fall eine Praktikumsphase voranzustellen.“





hende in Teilzeitausbildung“/a.l.s.o. e.V.

21

„In der Zwischenzeit gelingt es mir gut, die Teilzeitausbildung mit der Betreuung meiner Kinder zu vereinbaren. Anfangs war es ein organisatorischer Aufwand und ich musste viele bürokratische Hürden nehmen. Jetzt habe ich mich mit der Situation gut arrangiert, führe einen Kalender und lege meine Termine nun eben in den Nachmittag. Außerdem habe ich Unterstützung durch eine Tagesmutter.

Durch die Teilzeitausbildung habe ich am Nachmittag und am Wochenende noch Zeit für meine Kinder oder kann diese Zeit zum Lernen für die Berufsschule nutzen.

Auch wenn die Umstellung in die Berufstätigkeit zu Beginn der Ausbildung schwierig war, ist es wichtig, nicht aufzugeben. Vor allem nach zehn Jahren Pause wieder für die Schule zu lernen, bedeutete eine große Umstellung für mich.

Zum Glück wurde ich durch meinen Betrieb unterstützt und konnte dort morgens immer eine gewisse Zeitspanne zum Lernen nutzen. Ich bin sehr froh, dass ich die Ausbildung begonnen habe und hoffe, dass ich im Anschluss in meinem Betrieb bleiben kann.“

“

ES IST WICHTIG, NICHT AUFZUGEBEN!

Frau Mencnerowska
Auszubildende zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel
32 Jahre, 2 Kinder, Abitur in Polen

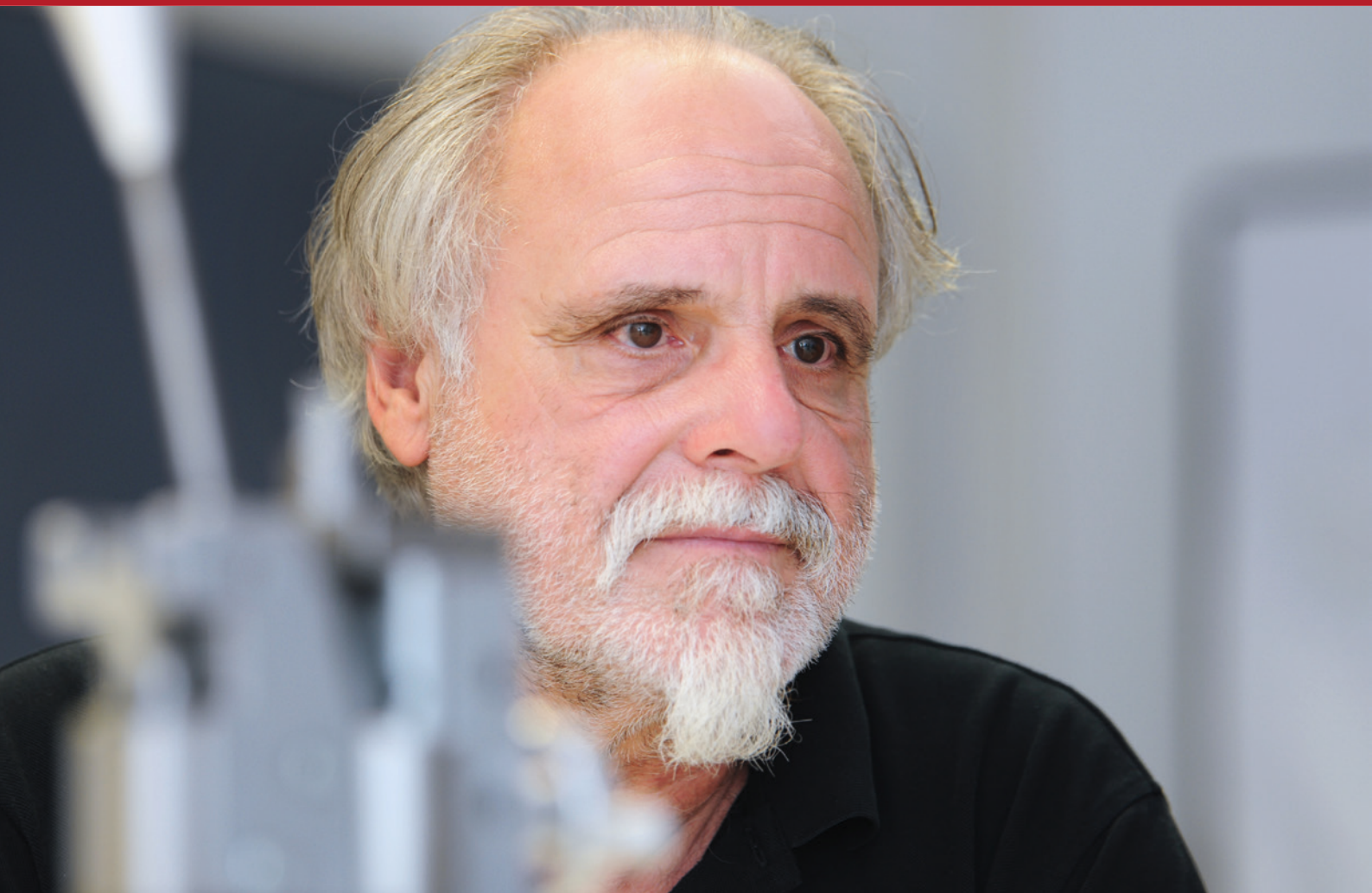
TEILZEITAUSZUBILDENDE BRINGEN VIEL ENGAGEMENT MIT!

Herr Schaible, Ausbildungsmeister
Mercedes-Benz Werk Gaggenau



„In unserem Unternehmen bieten wir auch Alleinerziehenden flexible Möglichkeiten für eine Ausbildung. Im Mercedes-Benz Werk Gaggenau bilden wir zur Zeit zwei Werkzeugmechanikerinnen in Teilzeit aus und unsere Erfahrungen sind sehr gut: Die Kolleginnen sind motiviert und engagiert! Ihre Entwicklung ist sowohl in fachlicher und sozialer als auch in schulischer Hinsicht sehr positiv. Sie sind selbständig, bringen viele soziale Kompetenzen und auch Rückgrat mit, was sich positiv auf die Gruppe der Auszubildenden auswirkt.

Als Besonderheit in der Teilzeitausbildung gilt bei uns, dass wir unseren Auszubildenden Gleitzeit anbieten, sodass sie Familie und Beruf besser vereinbaren können. Auch die Gewerbeschule haben wir im Vorfeld eingebunden. Unsere Erfahrung ist, dass die Frauen ihr Ziel, die Ausbildung abzuschließen, sehr ernsthaft verfolgen. TZA kann deshalb sicher auch für kleine und mittelständische Betriebe eine Möglichkeit sein. Wir können das Modell auf jeden Fall empfehlen.“





Ausbildung für Alleinerziehende“/IN VIA e.V.

23

„Ich bin sehr motiviert, die Ausbildung zu schaffen, weil ich selbstständig sein will. Ich möchte einfach Zukunftschancen haben und nicht stehen bleiben. Wenn man es wirklich will, dann schafft man das auch. Ausbildung und Familie unter einen Hut zu bekommen, war anfangs natürlich nicht ganz einfach. Ich bekomme Unterstützung von meiner Familie und meinen Freunden, aber viele haben selbst Kinder oder arbeiten – da kann ich nicht immer so drauf zurückgreifen, wie ich das müsste. Mittlerweile klappt es aber wirklich gut. Meine Tochter startet um 7 Uhr in der Frühgruppe und abends, wenn sie im Bett ist, habe ich Zeit zum Lernen. Meine Tochter ist sehr stolz auf mich. Immer, wenn sie einen Mercedes sieht, erzählt sie ‚Da arbeitet meine Mama!‘.“

**MEINE TOCHTER IST
SEHR STOLZ AUF MICH!**

Frau Essler

Auszubildende zur Werkzeugmechanikerin
24 Jahre, 1 Kind, Hauptschulabschluss

„Die Ausbildung läuft mittlerweile sehr gut. In der Anfangszeit war der Organisationsaufwand recht groß, aber jetzt ist alles geregelt: Meine Kinder sind neben Schule und Kindergarten noch durch eine Tagesmutter und den Hort betreut. Sie sind sehr gut in die Situation integriert und machen toll mit, obwohl wir immer so früh rausmüssen. Es braucht viel Durchhaltevermögen, um die Ausbildung erfolgreich abzuschließen. Wir bekommen sehr große Unterstützung von der Schule, vom Betrieb und vor allem von unseren Ausbildern. Das ist schon ein toller Rückhalt! Unsere Ansprechpartnerin im Projekt „AB jetzt!“ ist auch eine große Hilfe bei allen Fragen gewesen.“



**ICH MÖCHTE MEINEN KINDERN
EIN SICHERES LEBEN BIETEN!**

Frau Nowaczyk

Auszubildende zur Werkzeugmechanikerin
26 Jahre, 2 Kinder, Hauptschulabschluss

UNSERE ERFAHRUNGEN IN DER UMSETZUNG SIND NUR POSITIV!

Frau Dombek, Referentin Ausbildung

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

”

„Zur Teilzeitausbildung sind wir eher per Zufall, durch Initiative des Trägers IN VIA bzw. die Eigeninitiative unserer Auszubildenden, gekommen.

Unsere Erfahrungen in der Umsetzung der Teilzeitausbildung sind nur positiv. Dies liegt unter anderem an der enormen Flexibilität unserer Teilzeitauszubildenden. Da unsere Auszubildende schon älter ist als klassische Auszubildende, bringt

sie ein hohes Maß an Organisationsvermögen, Zielorientierung, Eigeninitiative und Einsatzwillen mit, was ebenso auch an ihrem Status als Mutter liegt.

Allgemein lässt sich für uns festhalten, dass das Modell Teilzeitausbildung ein gewisses Maß an Flexibilität von beiden Seiten erfordert. Wir würden es sofort wiederholen!“





Ausbildung für Alleinerziehende“/IN VIA e.V.

25

„Die Teilzeitausbildung bietet mir eine flexible Zeitgestaltung, so dass ich genug Zeit für die Betreuung meines Sohnes habe, der ansonsten im Hort bzw. in der Schule betreut wird. Mein Betrieb ist hierbei sehr verständnisvoll und entgegenkommend.

Ich bin es gewohnt, sehr selbstständig zu arbeiten, habe ein gutes Zeitmanagement und verfüge über Planungsvermögen. Mit der Umset-

zung meiner Ausbildung bin ich sehr zufrieden. Es ist wichtig, ein Ziel vor Augen zu haben, dann schafft man es, die Ausbildung trotz organisatorischer Hürden zu absolvieren.

Eine wichtige Rolle spielt auch die Unterstützung durch die Träger und deren Kontakte zu den Betrieben.“

“

MIT MEINER AUSBILDUNG BIN ICH SEHR ZUFRIEDEN!

Frau Temnyuk

Auszubildende zur Industriekauffrau

32 Jahre, 1 Kind, Gymnasialabschluss in der Ukraine

ICH HABE WIEDER MEHR SPASS AM AUSBILDEN!

Herr Leitert, Ausbildungsleiter

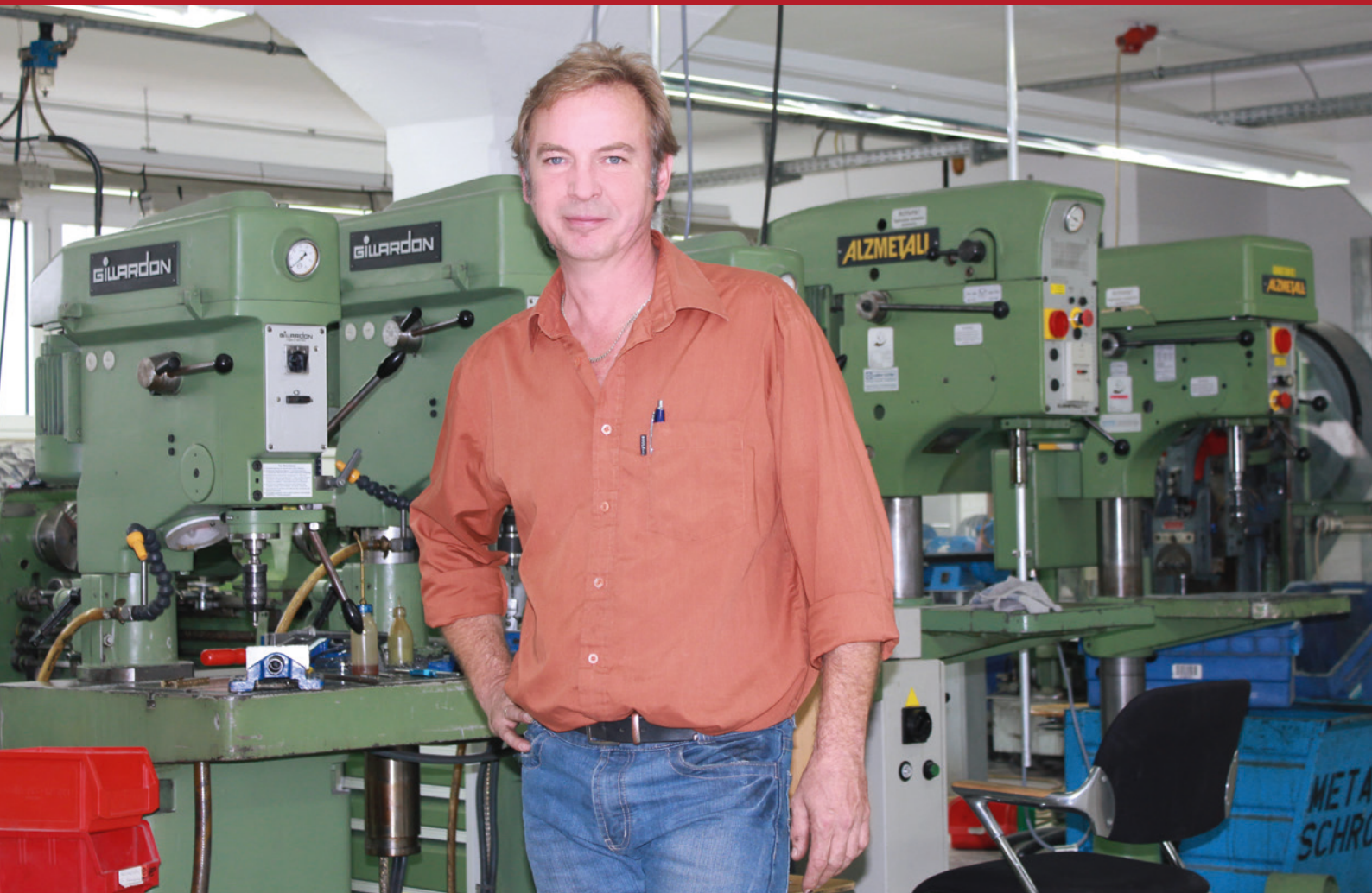
Sozialunternehmen Neue Arbeit gGmbH, Stuttgart



„Frau Pereira de Casto ist über ein zweiwöchiges Praktikum zu uns gekommen und hatte gleich Spaß am Bereich Metall. Wir machen die Erfahrung, dass die Frauen – im Vergleich zu den anderen Auszubildenden – sich weiterbilden wollen und stolz auf ihre Arbeit sind. Die Stufenweise Qualifizierung zum Berufsabschluss in Teilzeit läuft sehr gut: Die Frauen sind sehr ehrgeizig und verarbeiten Lerninhalte sehr schnell. Man merkt schon, dass die Frauen länger aus der Schule draußen sind. Aber dadurch, dass sie so schnell lernen und ich den Theorieunterricht hier mit der Praxis verknüpfen kann, läuft es sehr gut. Wenn die Frauen in der Theorie mal etwas

nicht verstehen, gehen wir eben an die Maschine. Die alleinerziehenden Frauen fordern mich mit ihrem Wissensdurst, dadurch macht es mir wieder mehr Spaß auszubilden und den Frauen anspruchsvolle Projekte zu bieten.

Ich finde, Betriebe sollten Verständnis für Alleinerziehende haben und flexibel reagieren, wenn mal etwas Unvorhergesehenes mit den Kindern ist: Die Frauen sind sehr bestrebt, das Versäumte in kurzer Zeit nachzuholen. Sie nehmen die Chance sich zu bilden auch viel bewusster wahr und sind zielstrebig als Jugendliche – für sie ist es ein Geschenk!“





Unternehmen für Integration gGmbH

27

„Ich hatte schon immer den Wunsch, eine handwerkliche Arbeit zu machen. Drei meiner Brüder sind Mechaniker und wenn sie etwas montiert oder auseinander gebaut haben, hat mich das immer interessiert. Daher kommt mein technisches Interesse. Ich habe in Brasilien schon Kosmetikerin und Friseurin gelernt und erst hier erfahren, dass man auch als Frau solche Berufe ausüben kann. Mit der Stufenweisen Qualifizierung zur Maschinen- und Anlagenführerin stehen mir zukünftig andere Türen offen und ich verdiene besser. Ich habe viel Positives darüber gehört. Wenn es schwierig wird z. B. mit Mathematik, dann kann ich Nachhilfe bekommen. Ich bin sehr

froh, dass ich diese Chance nutzen und auch mit 44 Jahren noch einen Berufsabschluss machen kann.

Organisatorisch ist es im Moment nicht einfach mit der Kinderbetreuung: Mein älterer Sohn braucht viel Unterstützung und meine kleine Tochter hat noch keinen Platz im Ganztageskindergarten. Da muss der Tag sehr gut strukturiert sein. Es passt deshalb zeitlich sehr gut, dass ich nur vier Stunden täglich im Betrieb arbeiten muss. Mein Sohn hat mir früher oft vorgehalten ‚du bist arbeitslos‘ – jetzt kann ich ihm ein Vorbild sein.“



MAN MUSS MIT LEIB UND SEELE DABEI SEIN!

Frau Pereira de Castro

Stufenweise Qualifizierung zum Berufsabschluss Maschinen- und Anlagenführerin*
44 Jahre, 2 Kinder, Hauptschulabschluss

* Stufenweise Qualifizierung zum Berufsabschluss wird über einen Bildungsgutschein realisiert. Dabei handelt es sich nicht um eine duale Ausbildungsform.

ENDLICH EINE AUSZUBILDENDE MIT MOTIVATION!

Herr Stremper, Inhaber und Ausbilder

Orthopädieschuhtechnik Stremper, Schwäbisch Hall

”

„Bereits seit zwei Jahren bin ich auf der Suche nach geeigneten Auszubildenden, aber bei den Bewerbungen war nichts Passendes dabei. Da kam der Vorschlag mit der Teilzeitauszubildenden Frau Fertig durch das Projekt AQTA gerade recht. Nach einem erfolgreichen Probetag wurde eine Woche Ausbildung unter realen Bedingungen erprobt. Ich wollte abklären, ob das mit der Kinderbetreuung klappt und Frau Fertig die Arbeitszeiten einhalten kann. Sie besucht ganz normal die Berufsschultage und ist im Rahmen der Teilzeitausbildung verkürzt im

Betrieb vor Ort. Die geringere Stundenanzahl ist für unsere Abläufe und einen Betrieb in unserer Größe optimal.

Für Handwerker ist die Möglichkeit der Teilzeitausbildung eher unbekannt. Erst mit Frau Fertig habe ich mich mit den Rahmenbedingungen befasst. Bis auf die kürzere Teilzeit läuft alles wie bei anderen Azubis. Ich bin froh, endlich eine passende Auszubildende gefunden zu haben. Ich kann einer jungen alleinerziehenden Mutter eine berufliche Perspektive ermöglichen – ein Gewinn für uns beide.“





Unternehmen für Integration gGmbH

„Ich wurde in Russland zur Schneiderin ausgebildet. In Deutschland musste ich beruflich neu beginnen. Da kam das Projekt AQTA gerade zur richtigen Zeit. Eine Mitarbeiterin von AQTA und ich haben alle handwerklichen Berufe durchgeschaut und dabei sind wir auf den Beruf Orthopädieschuhmacherin gestoßen. Das hat mich gleich begeistert. Die Werkstatt ist klein, es riecht nach Leder, hier wird von Hand in einer gefertigt. Ich habe gleich gemerkt, dass der Chef und die Mitarbeitenden gut zusammen arbeiten. Vor der Ausbildung war ich in vielen Bewerbungstrainings, hab unzählige Bewerbungen geschrieben und viele Absagen bekommen. Bei den Vorstellungsgesprächen hieß es oft: „Frau Fertig, Sie haben Kinder, wie machen Sie das mit der Kinderbetreuung?“. Meine Tochter ist acht Jahre und mein Sohn sieben Jahre alt. Meine Kinder sind sehr stolz auf mich. Mein Sohn war schon in der Werkstatt und sagte begeistert: „Die Mama macht Schuhe!“

Ich war freudig überrascht, als ich in der Berufsschule gleich zehn Mitschülerinnen traf. Ich sitze mit einer Rumänin und einer Japanerin in der gleichen Reihe. Wir unterstützen uns gegenseitig, auch was die Sprache angeht. Abends, wenn die Kinder im Bett sind, oder bei der Zugfahrt zur Schule, lerne ich. Es macht mir Spaß, ich tue was für mich.

Vom Projekt AQTA habe ich an einem Infoabend des Jobcenters erfahren. Ich war zuerst etwas skeptisch, ob das Projekt passt. Nun ist es perfekt: Es passt mit dem Betrieb, die Kinderbetreuung ist geregelt und wenn es Fragen oder Probleme gibt, kann ich mich immer an die Beraterin von AQTA wenden. Dort bekomme ich Hilfe und Unterstützung.

Allen Alleinerziehenden empfehle ich, sich nicht zu verkriechen, nicht aufzugeben, immer weiter zu suchen und dranzubleiben.“



ES MACHT MIR SPASS, ICH TU' WAS FÜR MICH.

Frau Fertig

Auszubildende zur Orthopädieschuhmacherin

36 Jahre alt, 2 Kinder, Realschulabschluss, Mittlere Reife

STANDORTE DER ESF-PROJEKTRÄGER IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Informations- und Beratungsangebote zur Teilzeitausbildung finden Sie in nahezu allen Regionen in Baden-Württemberg. Neben den zuständigen Kammern, Agenturen für Arbeit und Jobcentern bieten insbesondere auch die auf der Karte abgebildeten Standorte der ESF-Projekträger „Teilzeitausbildung für Alleinerziehende und Pflegenden“ landesweit Beratung und Unterstützung zur Umsetzung der Teilzeitausbildung an.

Weitere Bildungsträger und Ansprechpersonen finden Sie auf der Homepage des Netzwerks Teilzeitausbildung Baden-Württemberg. Es bietet allen Akteur*innen und Interessierten ein zentrales Forum für die Vernetzung, den fachlichen Austausch und die Qualifizierung rund um die Teilzeitausbildung an und fördert die Verbreitung der TZA in Politik und Öffentlichkeit.

30

Standorte



Baden-Württemberg



www.handwerk-bw.de



www.netzwerk-teilzeitausbildung-bw.de



www.bw.ihk.de



www.wm.baden-wuerttemberg.de

Alle Links finden Sie auch auf der Homepage des Netzwerks.

Bundesweit



www.ntba.reinit.net



www.arbeitsagentur.de

AB jetzt III – Teilzeitausbildung für Alleinerziehende

Standorte:

Landkreis Waldshut, Alb-Donau-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Rhein-Neckar-Kreis, Landkreis Rastatt, Baden-Baden

Träger des Projektverbundes:

IN VIA Freiburg e.V., IN VIA Rottenburg-Stuttgart e.V., Kolping Bildungswerk e.V., Förderband e.V.

Ansprechperson:

Katrin Schmid, Telefon 0721 920982-90
katrin.schmid@in-via.de
www.invia-freiburg.de

DUETT 2018-2021 – Teilzeitausbildung für Alleinerziehende

Standorte:

Landkreis Böblingen, Landkreis Reutlingen, Landkreis Tübingen, Heidelberg, Zollernalbkreis, Rhein-Neckar-Kreis

Träger des Projektverbundes:

ttg team training GmbH, Vbi Heidelberg

Ansprechperson:

Ulrich Renner, Telefon 07071 364384
ulrich.renner@team-training.de
www.team-training.de

AQTA koop – Ausbildung und Qualifizierung in Teilzeit für erziehende Frauen und Männer und Menschen mit Behinderung

Standorte:

Landkreis Esslingen, Landkreis Heilbronn, Main-Tauber-Kreis, Schwäbisch Hall, Rems-Murr-Kreis

Träger des Projektverbundes:

NintegrA Unternehmen für Integration gGmbH, Aufbaugilde gGmbH Heilbronn

Ansprechperson:

Hanna Fuhr, Telefon 0711 52088113
aqta@nintegra.de
www.nintegra.de

TAPChat 4.0 – Teilzeitausbildung für Alleinerziehende und Pflegende

Standorte:

Landkreis Ravensburg, Bodenseekreis

Träger des Projektverbundes:

CJD Ravensburg, CJD Friedrichshafen

Ansprechperson:

Claudia Siegele, Telefon 0751 27087916
claudia.siegele@cjd.de
www.cjd-bodensee-oberschwaben.de

ESF-Projekte, ESF-Träger und Ansprechpersonen

31

AITA 2021 – Alleinerziehende in Teilzeitausbildung

Standorte:

Schwäbisch Gmünd, Landkreis Heidenheim, Landkreis Göppingen, Stuttgart

Träger des Projektverbundes:

Sozialunternehmen ZORA gGmbH, Staufen Arbeits- und Beschäftigungsförderung (SAB) gGmbH, a.I.s.o. e.V. Schwäbisch Gmünd

Ansprechperson:

Martien de Broekert, Telefon 07171 104110-22
m.debroekert@alsogmuend.de
www.alsogmuend.de

TAFF 3.0 – Teilzeitausbildung für alleinerziehende und pflegende Frauen und Männer

Standorte:

Aalen, Pforzheim, Enzkreis

Träger des Projektverbundes:

AJO e.V., Q-PRINTS & SERVICE gGMBH

Ansprechperson:

Tarla B. Naffin, Telefon 07361 556195 - 23
naffin@ajoev.de
www.ajoev.de



Herausgeberin

Netzwerk Teilzeitausbildung Baden-Württemberg
c/o LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg e.V.

Stuttgarter Str. 61
70469 Stuttgart
Telefon: 0711 806708 - 98

info@netzwerk-teilzeitausbildung-bw.de
www.netzwerk-teilzeitausbildung-bw.de

November 2020



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Das Netzwerk Teilzeitausbildung wird gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg.



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND INTEGRATION BADEN-WÜRTTEMBERG
AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS



EUROPÄISCHE UNION